

# RS Vwgh 1991/3/4 90/19/0183

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.03.1991

## Index

40/01 Verwaltungsverfahren

60/02 Arbeitnehmerschutz

## Norm

AVG §31 Abs2;

AVG §66 Abs4;

BArbSchV §44 Abs2;

VStG §24;

VStG §44a lit a;

## Rechtssatz

Die Ergänzung des Spruches des Straferkenntnisses durch die Berufungsbehörde, daß das Dach, auf dem die Arbeitnehmer beschäftigt waren, eine Dachneigung von 40 Grad und eine Traufenhöhe von 6 m aufgewiesen hat, bedeutet keine unzulässige Auswechslung der Tat, sondern eine für die Berufungsbehörde im Rahmen des § 66 Abs 4 AVG (§ 24 VStG) zulässige Präzisierung des Spruches des Straferkenntnisses, da dem beschuldigten Arbeitgeber mit der Aufforderung zur Rechtfertigung durch die Strafbehörde erster Instanz innerhalb der Sechsmonatsfrist des § 31 Abs 2 VStG, jenes Verhalten zur Last gelegt wurde, das in der Folge den Gegenstand des angefochtenen Bescheides bildete. In dieser Aufforderung waren die Angaben über die Maße des betreffenden Daches angeführt.

## Schlagworte

Berufungsverfahren Befugnisse der Berufungsbehörde hinsichtlich Tatbestand und Subsumtion Beschränkungen der Abänderungsbefugnis Beschränkung durch die Sache Besondere Rechtsprobleme Verwaltungsstrafrecht

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1991:1990190183.X02

## Im RIS seit

04.03.1991

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>